

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 44

**Artikel:** Der grobe Hagel  
**Autor:** J.K.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-435676>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Der grobe Hagel.

Wenn niederfendet grauer Jörn,  
Die Mehren zu verwunden,  
Das kalte grobe Hagelforn,  
Hat jeder noch gefunden,  
Und hört man es aus aller Mund:  
Ein grober Hagel thut sich fund!

J. K.

### Dichterlings Schmerzen.

Wie die Lerche in die Lüfte  
Liebestrunken trägt die Lieder  
Grüfte prüfte Hüfte Düste  
Wie der Rosen zarte Düste  
Donnerwetter! Jetzt will wieder  
Nicht der rechte Reim mir kommen!  
Lieder Nieder bieder sieder  
Hyder sieder Glieder nieder  
Schwenken auf die Erde nieder  
Also schwebt auf flügelsschwingen  
Mein Gesang  
Wer wird mir bringen  
Diesen ganz verdamnten Reim?  
Klingen, dringen, klingen, singen  
Mein Gesang in frohem Singen.  
Willst, o Erdenmensch, mich fragen,  
Was zum Dichter mich geschaffen  
Nagen tragen lagen wagen  
hagen ragen klagen tagen  
jagen Magen klagen tagen  
O so laß es Dir nur sagen  
Gaffen passen raffen Affen  
Dichten konnten nie die Affen,  
Dichten ist der Himmelsgaben  
Allergößte, nur für Meister  
Raben traben Gaben graben  
haben Naben Waben laben  
Die im süßen Glück sich laben  
Feister Kleister dreister Geister  
An dem Hauch der Weltengeister.  
Und der Allergößten einer  
Reiner feiner Zeiner keiner  
Reich an Geistesblitz wie keiner  
Wär ich ohne diesen Reim  
Den verfluchten Verseleim.

### Briefkasten der Redaktion.



**B. O. i. R.** Und doch war es ein schöner Tag; der Sauser stand im Stadium und erquickte „Rechts“ und „Links“. Und ob auch nicht Jeder einen Sessel erquickte, so doch einen Affen, der ihn wieder drei Jahre tröstet und vertröstet. Wir gehören ebenfalls, wie stets zu dieser Gesellschaft und in der befindet man sich gut und fröhlich.  
— **V. B. i. B.** Und all die warmen Wasser und all der warme Wein, sie locken unsern Jasser zu dem Parteechen ein. Drum schnürt er seinen Bündel und trifft nichts anders ein, läßt er das arme Kindel am Samstag ganz allein. Am besten ist's dann, wenn Sie mich treffen in der Senje.  
— **H. H. i. O.** Wir müssen diesen Blumentose leider zurückweisen; es ist immer der alte — Kohl, welcher sich nicht als Bouquet eignet.  
— **E. E. i. N.** So, so, finden Sie? Warum verfallen Sie denn in denselben Fehler? Wohin soll denn der gequälte Redaktor mit diesen länglichen Tieren hin?  
— **B. i. B.** Der Tanz ging vorüber. Die Einen nahmens im Galopp und fielen auf die Nase; die andern schminkten sich zu lange und kamen beinahe zu spät.  
— **G. i. E.** „Der verlorene Sohn oder lästerlicher Lebenswandel, traurige Schicksale, doch endlich reuige Heimkehr Balthazars von Mesopotamien, im Triumph der Reimkunst“ lautet der Titel des lustigen Gedichtes. Um es in seiner Vollendung fertig zu stellen, bedurfte es zweier Dichter: Ad. Rufmaul und Ludwig Eichrod. Als Muster folge die letzte Strophe:

Komm herein und tanz den Schottischen  
Mit des Jakobs rotem Lottichen,  
Freu' Dich, weil der Herr Student  
Wiederum zu Hause send!

— **M. O. i. B.** Ein alter Theaterintendant schrieb einmal, „Wie zum Dichter muß man auch zum Theaterintendanten geboren sein: Ohne Geburt ist niemand dazu befähigt.“  
— **A. Z.** Gern und mit Dank verwertet.  
— **Origenes.** Wenn nicht jetzt, dann 8 Tage später. In solch kurzer Spanne Zeit ändern die Frauen ihre Ansichten nicht, sofern ihre Männer nicht Anhänger eines Stammtisches sind, wo bis Mitternacht in „epigrammatischer“ Kürze das Wohl der Menschheit beraten wird.  
— **Ladi.** Mit Dank erhalten und durchgesehen. Zeichner entschuldigt sich mit Mangel an Zeit.  
— **S. i. B.** Mit Dank verwertet.  
— **O. i. Z.** In Zug da bläst der Clairon, daß es weithin schmettert und Freude macht.  
— **K. i. B.** Bei den modernen Offizieren heißt es: „Schlacht verlieren, das ist Unglück, aber Monocle verlieren, das ist Katastrophe!“  
— **Peter.** Wohlauf! Hellauf! Gruß!  
— **L. N. i. L.** Nein, keine Glöckchen. Zisch-Zeichnung auf Extrapapier. Mit dem her und hin geht viel Zeit verloren und Wahlgeschichten sind Eintragsfliegen; lassen wir sie fliegen.  
— **D. v. B.** Kam richtig Mittwoch Vormittag an.  
— **Krio.** Es kann der beste Ehemann nicht im Frieden leben, wenn es der bösen Alten nicht gefällt.  
**M. N.** Wenden Sie sich an einen tüchtigen Ohrenarzt.  
— **S. i. Ld.** Die englischen Wörtenjopper, die als Herz einen Gelbsack in der Brust tragen, werden jetzt siegestaumeln bei der Fata morgana der gewaltigen Goldminen Transvaals. Nachher folgt große „Briegerei“.  
— **N. N.** Nicht geeignet.  
— **Z.** Im kalten Januar.  
**Verschiedenen. Anonymes wird nichtberücksichtigt.**

### Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)**

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

## Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheits-Erklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

### Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc.

45-x

### Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: **F. Festersen & Co.** in Basel.  
Für Anzeigen: } **Orell Füssli & Co.** in Zürich.  
} **Haassenstein & Vogler** in Basel.

Herausgeber: **The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street NEW-YORK**

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

## Hofer & Co.,

Lithographie, Druckerei & Verlag

Augustinerhof 5, Zürich I

empfehlen ihre best eingerichtete Anstalt zur promptesten Lieferung von Briefköpfen, Rechnungen, Couverts, Adresskarten, Ansichtspostkarten, Prospekte, Preiscourante, Zimmerpläne, Menus, Wein- und Speisekarten etc., etc., sowie aller Art **Druckarbeiten**

Geschmackvolle Ausführung von Fabrikansichten, Plakaten, Reklame-Affichen etc., etc.

Verlag von Plänen der Stadt Zürich von 1376 bis zur Gegenwart.

Vorzügl. Acetylen-Brenner. Sonnenhell.

## Acetylen-Licht.

Billigste und schönste Beleuchtung der Neuzeit. Ist mit unseren Entwicklungsapparaten überrall leicht und bequem zu erzeugen und giebt bedeutend helleres Licht als Steinkohlengas. **Garantie für automatisches sicheres Funktionieren und gefahrlosen Betrieb.**

Sehr gute Referenzen über Anlagen und Prospekte gerne zu Diensten. 24-24 Apparate für 5, 10, 20, 50, 100, 150 und mehr Flammen.

**R. Trost & Cie., Künten (Aargau).**

Bereits in 320 Hotels, Restaur., Comptoirs, Brasserien etc., eingerichtet.

Acetylen-Velo-Laternen.



### Das neue Bundespalais

colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelpaltes“.